

Realisierung der selbst geplanten Produktionsziele. So war zum Beispiel der verantwortliche Genosse für die Rindfleischproduktion auf einmal nicht mehr davon überzeugt, daß sein Plan, den er mit seinem Kollektiv selbst aufgestellt hatte, zu erfüllen ist. Er war der Meinung, daß am Jahresplan 200 dt Rindfleisch fehlen werden. Das bedeutet für die LPG eine Mindereinnahme von 80 000,— M und Lücken in der Versorgung der Bevölkerung. Es ist verständlich, daß bei einer solchen Einstellung zur Planerfüllung von einer Kampf Atmosphäre wenig zu spüren ist.

Die Parteileitung setzte sich mit dem Genossen aus der Rinderwirtschaft auseinander. Sie zeigte auf, daß dort, wo die materielle Interessiertheit und die materielle Verantwortung nicht wirksam angewendet werden, die Initiative im Kampf um die Planerfüllung gehemmt wird. Einige leitende Kader in unserer LPG wollten der materiellen Verantwortung ausweichen. Sie sahen darin eine Strafe. Ihnen wurde am Beispiel der Rinderwirtschaft vor Augen geführt, welche große Bedeutung die leistungsabhängige Vergütung hat, um Initiative zu wecken und um die genossenschaftlichen mit den persönlichen Interessen zu verknüpfen. Gleichzeitig wurden die Genossen im Vorstand angehalten, dafür einzutreten, daß Festlegungen getroffen werden, um auch bei Rindfleisch den Jahresplan zu erfüllen und die Planrückstände aufzuholen.

Die Parteileitung hat aus den Diskussionen und Auseinandersetzungen wichtige Lehren gezogen. Sie besagen, daß es darauf ankommt, alle Mitglieder, besonders die leitenden Kader, zur strengsten Plandisziplin zu erziehen. Wir werden es nicht zulassen, daß mit der Unterschrift unter die Verträge die ideologische Arbeit aufhört.

So, wie mit den leitenden Kadern, wurden auf der Grundlage des Planes unserer LPG auch Verträge zwischen dem Vorstand und den Kollektiven abgeschlossen. Der nächste folgerichtige Schritt wird sein, Verträge zwischen den Kollektiven der Feld- und Viehwirtschaft abzuschließen.

## Lehren des ersten Halbjahres

Die im ersten Halbjahr erzielten Ergebnisse zeugen davon, daß die Mitglieder unserer LPG optimistisch und gewillt sind, den Anschluß an die Fortgeschrittenen in unserem Kreis zu erreichen. Dieser Geist beherrschte die Halbjahresversammlung. Wie nie zuvor setzten sich die Genossenschaftsmitglieder mit Unzulänglichkeiten in der Leitung der Produktion auseinander. Die LPG ist ein großes Stück vorangekommen. Die Produktion konnte gegenüber 1969 wesentlich gesteigert werden. Allen wurde jedoch klar, daß es noch großer Anstrengungen bedarf, um die selbstgestellten Ziele zu erreichen.

In der Mitgliederversammlung der Grundorganisation werden wir die Halbjahresversammlung auswerten und Schlußfolgerungen für die politische Arbeit ziehen. Dabei denken wir daran, wie der Einfluß der Partei in allen Bereichen der LPG verstärkt werden kann, wie die Schwerpunkte der Produktion unter Parteikontrolle genommen werden können, wie es mit der politischen und fachlichen Qualifizierung der Mitglieder der LPG weitergehen soll. Die Grundorganisation ist sich dessen bewußt, daß in der LPG alle Potenzen vorhanden sind, um bis zum Jahresende den Anschluß an die fortgeschrittenen LPG zu erreichen.

Rolf Zeidler  
Parteisekretär in der LPG „Friedrich Engels“  
Egersleben

## INFORMATION

### Vertrauen zur Jugend

Die in 451 Jugendbrigaden der Industrie des Bezirkes Frankfurt (Oder) vereinigten 5652 Werktätigen haben entscheidenden Anteil an der Erfüllung des 1. Halbjahrplanes 1970. Schrittmacher

sind dabei die Jugendlichen vom Generalaufnehmerbereich Schwedt des Wohnungsbaukombinates Frankfurt (Oder). Von den 300 jungen Bauschaffenden sind 245 Mitglieder der FDJ. 195 arbeiten an zehn Jugendobjekten. Alle haben ihre Planaufgaben erfüllt bzw. übererfüllt.

Im jetzt zu Ende gegangenen Studienjahr der FDJ studierten 205 Jugendliche Werke Lenins. 20 junge Arbeiter vertieften im Parteilehrjahr ihre marxistisch-

leninistischen Kenntnisse. <sup>86</sup> der Studierenden konnten das Abzeichen „Für gutes Wissen“ in Empfang nehmen. Die Leitung des Wohnungsbaukombinates Frankfurt (Oder), Betriebsleiter Schwedt, hat großes Vertrauen zur Jugend. In diesem Jahr fanden bisher vier „Treffpunkte Werkleiter“ statt, wo die Jugendlichen mit den perspektivischen Aufgaben des Wohnungsbaus in der Chemiestadt vertraut gemacht wurden,

(Aus „Neuer Tag“, Frankfurt [O.])